

Fachwissen?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 3. März 2009 16:56

Hi,

zur ergänzung...

ich bin jetzt im zehnten jahr lehrer für geschichte - und wahnsinn, ich lerne auch fachlich noch dazu...einerseits.

andrerseits hat mich der umgang mit texten im literaturstudium und durch die sprachwissenschaft (eigentlich im gesamten Studium) so fit gemacht, dass ich da im unterricht nicht lang rummachen brauche. ich lese schnell, erfasse schnell, kategorisiere schnell, fasse gut zusammen und habe eine elaborierte sprache. das hilft mir im gesamten schulleben.

ach ja: wenn ich meine defizite alle im ref aufgeholt hätte oder hätte aufholen wollen, wäre ich nicht zum unterrichten gekommen. ich weiß nicht alles, das weiß ich, aber ich versuche auch nicht anderen (=schülern) vorzumachen, dass es anders sei.

wenn das handwerkliche stimmt, das methodische herangehen an mein fach und seine kernpunkte, dann brauche ich nicht wirklich ein lückenloses fachwissen. wenn es denn erreichbar wäre. aber wie der kollege oben schon sagte: man sollte einem studierten zutrauen, dass er diese defizite selbst ausgleicht.

letzter gedanke: angesichts der neuordnung des studiums frage ich mich allerdings, ob die aktuellen studis noch genug fachwissen mitbekommen. "früher" hatte man ja noch zeit und mußte mehrere Veranstaltungen einfach so zu besuchen...

nun ja

grüße

h.

ps: keine angst, du wirst nach einem herkömmlichen studium jeden schüler in die tasche stecken können, was das wissen angeht.